



Foto: Melanie Meier

### Wussten Sie schon?

Kennen Sie das bundesweite Non-Profit-System „Refill Deutschland“? An gelisteten Refill-Stationen können mitgebrachte Flaschen mit Leitungswasser aufgefüllt werden. Wo diese Stationen sind, können Sie [hier](#) erfahren.

Oder möchten Sie (zum Beispiel mit Ihrem Geschäft o.ä.) Teil dieses tollen Projektes in Lippe werden? Dann finden Sie weitere Informationen zur Teilnahme beim [KlimaPakt Lippe](#).

Informationen zur energetischen Gebäudesanierung für Wohngebäude und weitere Themen finden Sie auf der Homepage von [ALTBAU NEU](#) des Kreises Lippe.

## Sommerlicher Hitzeschutz

Die Anzahl der sogenannten **heißen Tage** - das sind Tage, an denen die Temperatur die Marke von 30°C überschreitet - nimmt immer weiter zu, auch bei uns im Kreis Lippe. Das hat Auswirkungen auf die Gebäude und deren Bewohnerinnen und Bewohner.

Langanhaltend hohe Temperaturen im Sommer heizen den Wohnraum auf und können zum Gesundheitsrisiko werden. Bewusstes Lüften und Verschatten, die Begrünung von Haus und Garten sowie eine gute Wärmedämmung kühlen den Wohnraum klima- und oft auch kostenfreundlich herunter. Die Maßnahmen sind gerade für Ältere, Kinder, Schwangere und Vorerkrankte wichtig.

### Richtiges Lüften

Der Entwurf des nationalen **Hitzeschutzplans** greift das Thema Wärmeschutz an Gebäuden auf. Dabei geht es vor allem um sogenannte passive Maßnahmen wie beispielsweise Belüftung, Verschattung, Begrünung und Dämmung. Richtiges Lüften ist entscheidend, hier kommt es auf die Art und den Zeitpunkt an:

Eine ausreichende nächtliche oder frühmorgendliche Lüftung bei weit geöffneten Fenstern quer durch die Wohnung bzw. über alle Etagen ist wichtig. Dabei sollte auf Einbruchgefahr geachtet werden und Fenster im Erdgeschoss ggf. geschlossen bleiben. Tagsüber sollten Fenster nur kurz geöffnet werden, um frische, sauerstoffhaltige Luft hereinzulassen. Eine längere Lüftung am Tag führt hingegen zu einer verstärkten Hitzeentwicklung im Innenraum. Wände und Möbel speichern diese Hitze und heizen den Wohnraum zusätzlich auf.

### Verschatten & Begrünen

Die Verschattung durch Rollläden, Jalousien, Markisen und Sonnensegel unterstützt es, die Hitze von außen fernzuhalten. Dabei sind **helle oder reflektierende Oberflächen** besonders effektiv. Gründächer und -fassaden wirken zusätzlich als natürlicher Temperaturregler des Gebäudes, da die Bepflanzung die darunterliegende Fläche vor direkter Sonneneinstrahlung und Überhitzung schützt.



Foto: Melanie Meier

### Wussten Sie schon?

Im Gründachkataster des Kreises Lippe erfahren Sie, ob auch Ihr Gebäude für eine Dachbegrünung geeignet ist: [www.gruendachkataster-lippe.de](http://www.gruendachkataster-lippe.de)

Das Projekt „Mehr Grün am Haus“ der Verbraucherzentrale NRW informiert mit kostenlosen [Online-Seminaren](#) zu Maßnahmen wie Dach- und Fassadenbegrünung, der Entsiegelung von Vorgärten oder dem Solargründach.

Zusätzlich kann ein abwechslungsreich bepflanzter Garten - möglichst unversiegelt - durch Verdunstung sowie Schatten von Pflanzen und Bäumen das Mikroklima des Gebäudes verbessern.



Foto: Stadt Lügde

Kurzfristig lässt sich dieser Effekt auch durch Kübelpflanzen oder hängende Körbe auf Balkonen, Terrassen oder im Innenraum erzielen. Auch können spezielle kletternde Gewächse schnell Wände oder Zäune begrünen. Pflanzteppiche mit vorgezüchtetem Gras können versiegelte Flächen kurzfristig reduzieren. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollten die Auswahl geeigneter Pflanzen,

die Bewässerung und regelmäßige Pflege mitgedacht werden.

### Dämmen des Gebäudes

Um die Hitze gar nicht erst im Wohnraum entstehen zu lassen, ist eine fachgerechte **Dach- & Fassadendämmung** essenziell. Bei Sanierungs- und Umbaumaßnahmen sollte der Hitzeschutz daher unbedingt mitgedacht werden. Der Einbau von Klimaanlage als aktive Maßnahme zur Kühlung sollte dabei nicht die erste Überlegung sein.

Der Kreis Lippe ist Mitglied im landesweit verfügbaren Netzwerk **ALTBAUNEU** und informiert in diesem Rahmen unter <https://www.alt-bau-neu.de/kreis-lippe> zu Themen rund um die energetische Gebäudesanierung.

ALTBAUNEU wird vom NRW-Wirtschaftsministerium unterstützt und durch die Landesgesellschaft NRW.Energy4-Climate koordiniert.